

Lernziel Solidarität

Liebe Leserin und lieber Leser,

in den vergangenen 20 Jahren habe ich mich an dieser Stelle bereits viermal mit der Solidarität im Sport beschäftigt. Dabei ging es in einem „Appell an die Solidarität“ um die Einforderung der Meldeehrlichkeit bei der Bestandserhebung, um „Zeichen der Solidarität“ der Sportvereine und -verbände bei Flutkatastrophen und um grundsätzliche Feststellungen zur „Solidarität im Sport“. Die bereits 1999 getroffene Aussage, dass jede Sportgruppe, jeder Verein auseinanderbricht, wenn nicht der Größere dem Kleineren, der Stärkere dem Schwächeren und der Finanzkräftigere dem Finanzschwächeren die Hand reicht, ist sicherlich weiterhin richtig. Die damaligen Beispiele verblassen aber vor den Herausforderungen, vor denen heute die Weltgemeinschaft und auch die Sportvereine und -verbände stehen. Auch wenn in diesen Tagen erste Lockerungen der bisherigen Beschränkungen festzustellen sind, sind die Sorgen, Ängste und Nöte über alle Bevölkerungs- und Altersgruppen hinweg spürbar. Wird wirklich nichts mehr so sein wie vor der Corona-Pandemie? Haben wir uns auf eine neue Normalität einzustellen und wie wird diese definiert? Der Soziologe Oskar Negt hat in diesem Zusammenhang das Corona-Virus als Lernprovokation für unser Gemeinwesen bezeichnet. Nun müsse das Lernziel Solidarität sein! Ich teile die Auffassung, dass die Stärkung des Gemeinsinns, der Ausrichtung auf die Interessen und das Wohl der Gemeinschaft und nicht allein auf die des Einzelnen einer stärkeren Betrachtung bedarf, wobei der Schutz der Gesundheit jedes Einzelnen und die Wahrung der Grund- und Menschenrechte sichergestellt bleiben muss. Welche Rolle kommt in diesem Zusammenhang dem Sport zu?

In diesen Tagen haben einige Bundesländer Lockerungen für einzelne Sportarten beschlossen und damit eine begrenzte Wiederaufnahme sportlichen Lebens in einigen Vereinen ermöglicht. Der DOSB hat hierfür mit den Spitzenverbänden und Landessportbünden eine „Exit-Strategie“ vorgelegt. Bei Wahrung der Hygiene- und Abstandserfordernisse muss der Sportbetrieb in ausgewählten Sportarten wieder beginnen. Auch hierbei benötigen wir die Solidarität der Sportvereine und -verbände, die mit ihrem Start noch warten müssen. Es werden noch mehrere Monate vergehen, bis sich bei uns allen ein Gefühl von Normalität in allen gesellschaftlichen Bereichen wieder einstellt. Auf diesem Weg benötigen die Sportvereine und -verbände ideelle und materielle Unterstützung. Wie die übrigen Bundesländer wird auch Niedersachsen hierfür ein Sonderprogramm auflegen müssen. Nur mit dieser Unterstützung werden die Sportvereine und -verbände weiterhin ihre wichtigen Beiträge für eine solidarische Gesellschaft leisten!

Ihr

